



Im oberen Teil des Thangkas befinden sich acht Medizin-Buddhas.

Unterhalb des Medizin-Buddhas im Uhrzeigersinn:

1. Yuthok Yonten Gonpo-I
2. Desi Sangye Gyatso
3. Jangpa Namgyal Draksang
4. Schützer der Medizin
5. Surkhar Nyamnyi Dorjee
6. Yuthok Yonten Gonpo-II.

---

**Herausgeber der englischen Ausgabe:**

Men-Tsee-Khang (Institut für Tibetische Medizin und Astrologie unter der Schirmherrschaft des XIV. Dalai Lama) Dokumentations- und Publikationsabteilung  
Gangchen Kyishong, Potala Road, Dharamsala - 176215, H.P. Indien  
Tel: 0091-1892-223222/223113 Fax: 0091-1892-224116  
E-Mail: docpub@men-tsee-khang.org  
Website: www.mentsee.org (Tibetisch)  
www.men-tsee-khang.org (Englisch)  
www.men-tsee-khang-cn.org (Chinesisch)  
www.men-tsee-khang-export.org

Copyright© 2017 Men-Tsee-Khang  
(Institut für Tibetische Medizin und Astrologie unter der Schirmherrschaft des XIV. Dalai Lama)

Buch-Layout: Tsering Lhamo (Dokumentations- und Publikationsabteilung)

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Art und Weise reproduziert werden.

Erste Auflage, Indien 2017 (1000 Stück)

ISBN: 978-93-83086-12-2

---

**Herausgeber der deutschen Übersetzung**

BACOPA Handels- & Kulturges.m.b.H., BACOPA VERLAG  
4521 Schiedlberg/Austria, Waidern 42  
E-Mail: verlag@bacopa.at, office@bacopa.at  
www.bacopa.at

printed in the European Union

ISBN: 978-3-903071-97-1

1. Auflage, 2021

# Das Tantra der mündlichen Überlieferung der vier Tantras der Tibetischen Medizin 1. Teil

Mit einem Vorwort des XIV. Dalai Lama

Eine Übersetzung des Buches  
„The Oral Instruction Tantra From the Four Tantras of Tibetan Medicine“  
basierend auf der Men-Tsee-Khang Publikation (2017)

Herausgegeben von Florian Ploberger

Übersetzung:  
Mag. Ursula Derx; Univ.-Lektor Dr. med. Florian Ploberger B. Ac., MA



Tantra der mündlichen Überlieferung  
der geheimen mündlichen Unterweisung  
über die acht Zweige des Nektars der Medizin

von

**Yuthok Yonten Gonpo**

Übersetzung ins Englische von der  
Übersetzungsabteilung, Dokumentations- und Publikationsabteilung,  
Men-Tsee-Khang, Dharamsala

**Übersetzer:** Dr. Sonam Dolma      Dr. Pema Tsetso  
Dr. Namdol Lhamo      Dr. Chime Dolkar  
Dr. Tenzin Choying      Dr. Norchung

**Mitglieder der medizinischen Kommission:**

1. Dr. Tsewang Tamdin, CMO, Men-Tsee-Khang, Dharamsala
2. Dr. Dorjee Rabten Neshar, RCMO, Men-Tsee-Khang Klinik-Außenstelle, Bangaluru
3. Dr. Jamyang Dolma, RCMO, Men-Tsee-Khang Klinik-Außenstelle, Salugara
4. Dr. Passang Wangdu, Hauptdozent, Men-Tsee-Khang College, Dharamsala
5. Dr. Tsultrim Kalsang, Stellvertretender Leiter, Materia Medica Abteilung, Men-Tsee-Khang, Dharamsala
6. Dr. Rigzin Sangmo, Leiter der Forschungsabteilung, Men-Tsee-Khang, Dharamsala



Men-Tsee-Khang



## WIDMUNG

WIR WIDMEN DIESE ÜBERSETZUNG  
SEINER HEILIGKEIT,  
DEM VIERZEHTEN (XIV.) DALAI LAMA,  
FÜR SEINE UNERSCHÜTTERLICHEN BEMÜHUNGEN  
ZUR FÖRDERUNG VON LIEBE, FRIEDEN  
UND HARMONIE AUF DER GANZEN WELT.

Vorwort des XIV. Dalai Lama . . . . .	11
Vorwort des Herausgebers der deutschen Ausgabe . . . . .	14
Einleitung von Univ.-Prof. Dr. Sienna R. Craig (deutsch) . . . . .	21
Introduction by Sienna R. Craig, Ph.D., Associate Professor (englisch) . . . . .	29
Anmerkung des Herausgebers der englischen Ausgabe . . . . .	36

---

## Tantra der mündlichen Überlieferung

Kapitel 1: Aufrichtige Bitte um Offenbarung des Tantras der mündlichen Überlieferung . . . . .	42
Kapitel 2: Behandlung von <i>rlung</i> -Krankheiten . . . . .	46
Kapitel 3: Behandlung von <i>mkhris pa</i> -Krankheiten. . . . .	75
Kapitel 4: Behandlung von <i>bad kan</i> -Krankheiten . . . . .	95
Kapitel 5: Behandlung von <i>bad kan smug po</i> . . . . .	114
Kapitel 6: Behandlung von einer Schwäche des Verdauungstraktes . . . . .	141
Kapitel 7: Behandlung von gutartigen Tumoren . . . . .	156
Kapitel 8: Behandlung von Ödemen 1. Grades . . . . .	177
Kapitel 9: Behandlung von Ödemen 2. Grades . . . . .	184
Kapitel 10: Behandlung von Ödemen 3. Grades (Aszites) . . . . .	189
Kapitel 11: Behandlung von chronischen Erkrankungen mit massiver Auszehrung des Körpers. . . . .	214
Kapitel 12: Behandlung von allgemeinen Hitze-Krankheiten. . . . .	220
Kapitel 13: Erklärung des trügerischen Zustandes von Hitze- und Kälte-Krankheiten . . . . .	264
Kapitel 14: Bereiche der Grenze zwischen „Berg und Tal“ bzw. zwischen kalten und heißen Erkrankungen . . . . .	276
Kapitel 15: Behandlung von unausgereiften Hitze-Krankheiten . . . . .	285
Kapitel 16: Behandlung von akuten Hitze-Krankheiten . . . . .	300
Kapitel 17: Behandlung von leeren Hitze-Krankheiten . . . . .	315
Kapitel 18: Behandlung von versteckten Hitze-Krankheiten . . . . .	325
Kapitel 19: Behandlung von chronischen Hitze-Krankheiten . . . . .	336
Kapitel 20: Behandlung von komplizierten Hitze-Krankheiten . . . . .	345

---

Kapitel 21: Behandlung von verbreiteten Hitze-Krankheiten. . . . .	354
Kapitel 22: Behandlung von unruhigen Hitze-Krankheiten . . . . .	369
Kapitel 23: Behandlung von <i>bal nad</i> . . . . .	389
Kapitel 24: Behandlung von Pocken . . . . .	423
Kapitel 25: Behandlung von Darminfektionen (Kolitis). . . . .	433
Kapitel 26: Behandlung von Infekten in Hals und Muskelgewebe. . . . .	459
Kapitel 27: Behandlung von fieberhaften Erkältungen (Katarrh). . . . .	459

---

## Anhänge

Sammelbegriffe für medizinische Bestandteile. . . . .	463
Stichwortregister tibetische Begriffe . . . . .	464
Stichwortregister deutsche Begriffe . . . . .	477
Literatur- und Quellenverzeichnis des Herausgebers. . . . .	
In westlichen Sprachen . . . . .	
In tibetischer Sprache . . . . .	
Über den Herausgeber . . . . .	





THE DALAI LAMA

## Vorwort des XIV. Dalai Lama

Die Tibetische Medizin - wir nennen sie *gso ba rig pa* - ist eines der wichtigsten Vermächtnisse der tibetischen buddhistischen Gesellschaft. Dieses ganzheitliche System zur Heilung von Krankheiten ist eng mit der buddhistischen Praxis verbunden und betont die Abhängigkeiten zwischen Geist, Körper und Lebenskraft. Obwohl ich kein ausgebildeter Arzt bin, kann ich als jemand, der seit Jahren der Tibetischen Medizin sein Vertrauen schenkt, mit Überzeugung behaupten, dass das Tibetische Medizinsystem ganzheitlich wirksam ist und auf einer fundierten wissenschaftlichen Basis beruht.

Seit Jahrhunderten steht die Tibetische Medizin den Tibetern und allen Menschen des Himalaya-Gebiets als integriertes System zur Gesundheitspflege zur Verfügung. Ich bin überzeugt, dass sie den Erhalt der Gesundheit von Körper und Geist unterstützt und der ganzen Menschheit von großem Nutzen sein kann.

Die grundsätzlichen Abhandlungen der Tibetischen Medizin sind die Vier Tantras der Medizin. Die Nachricht, dass das Institut für Tibetische Medizin und Astrologie (TMAI) eine zweisprachige Ausgabe des ersten Bandes des Tantras der mündlichen Überlieferung in tibetischer und englischer Sprache herausbringt, erfüllt mich mit großer Freude. Das Buch ist zweifellos für Forschende und Studierende des Tibetischen Medizinsystems sehr wertvoll und bringt allen anderen interessierten Lesern die wichtigsten Aspekte des kulturellen Vermächtnisses Tibets näher.

18. August 2017



༄༅། །བདདུ་ར་སྒྲོ་པོ་ཡན་ལག་བ་ད་པ་གསང་བ་མན་ངག་ག་ད་ལས་དམ་བུ་  
གསལ་པ་མན་ངག་ད་ཅས་མེ་བ་བཞུགས་སོ། །

Dritter Teil, welcher  
„Tantra der mündlichen Überlieferung der geheimen mündlichen Unterweisung  
über die acht Zweige des Nektars der Medizin“  
genannt wird.

## Vorwort des Herausgebers der deutschen Ausgabe

Liebe Leser/Innen,

Um die Werte der Tibetischen Medizin einem breiten Publikum zugänglich zu machen, hat das Men-Tsee-Khang (Institut für Tibetische Medizin und Astrologie unter der Schirmherrschaft des XIV. Dalai Lama in Dharamsala, Nordindien) verschiedene Initiativen ergriffen. So entstand in den letzten Jahren die Übersetzung der ersten beiden (von insgesamt vier) Tantras der sogenannten *rgyud bzhi* in englischer Sprache. Der Titel dieses im July 2008 erschienenen Werkes lautet „*The Basic Tantra and The Explanatory Tantra from the Secret Quintessential Instructions on the Eight Branches of the Ambrosia Essence Tantra*“ und wurde von mir nach Überarbeitung mit dem tibetischen Originaltext in deutscher Sprache mit dem Titel „*Wurzeltantra und Tantra der Erklärungen der tibetischen Medizin*“ publiziert.

Nachdem vom Men-Tsee-Khang im März 2011 anlässlich einer Konferenz, die das fünfzigjährige Bestehen dieses Institut im indischen Exil feiern sollte, in Anwesenheit Seiner Heiligkeit des XIV. Dalai Lama neben der zweiten, leicht überarbeiteten Auflage des oben angeführten Buches (jedoch mit einem abgeänderten Titel: „*The Basic Tantra and The Explanatory Tantra of Tibetan Medicine*“) eine englische Übersetzung des Letzten Tantras mit dem Titel „*The Subsequent Tantra From the Four Tantras of Tibetan Medicine*“ präsentiert wurde, bin ich von Dr. Tsewang Tamdin, dem Direktor des Men-Tsee-Khang in den Jahren 2010 bis 2012 mit der Übersetzung dieses so interessanten Abschnittes der *rgyud bzhi* beauftragt worden.

2017 erfolgte nun von Direktor Tashi Tsering Phuri der Auftrag, einen weiteren Abschnitt (die ersten 27 Kapitel des dritten Teiles) zu übersetzen.

In diesen 27 Kapiteln werden wichtige Krankheitsbilder der Tibetischen Medizin incl. deren Ursachen, Diagnosemethoden, Unterteilungen sowie Behandlung im Detail beschrieben.

Die *rgyud bzhi* sind sicherlich der bedeutendste Text der Tibetischen Medizin. Sie dienen seit dem 12. Jahrhundert als Grundlagentext in der Ausbildung der tibetischen Ärzte und werden noch heutzutage von angehenden Medizinerinnen teilweise auswendig gelernt. Dementsprechend hat es mich mit großer Freude erfüllt, dieses Werk übersetzen, überarbeiten und in deutscher Sprache herausgeben zu dürfen.

Mit großer Dankbarkeit, aber auch viel Hochachtung, habe ich diesen Vorschlag angenommen!

Um sowohl der bereits geleisteten Übersetzungsarbeit des „Translation Department“ des Men-Tsee-Khang den gebührenden Respekt zu erweisen, als auch dem tibetischen Quellentext möglichst nahe zu kommen, wurde wie bei den ersten beiden sowie dem

letzten Tantra die folgende Herangehensweise gewählt: Zu Beginn hat Frau Mag. Ursula Vene die englische Version, die 2017 vom Men-Tsee-Khang herausgegeben wurde, in wunderbar präziser Weise und mit viel Engagement in die deutsche Sprache übersetzt. Dieser Text wurde daraufhin von mir mit Hilfe des tibetischen Originaltextes sowie diverser *rgyud bzhi*-Kommentare in intensiver Weise überarbeitet. Ich habe versucht, dem Originaltext möglichst zu entsprechen, und dennoch für die Leser des nun vorliegenden Textes nicht nur eine gute Lesbarkeit, sondern auch ein gutes Verständnis zu ermöglichen. Dabei war es von entscheidender Bedeutung, mit tibetischen Primärquellen zu arbeiten, um eine gute Übersetzungsarbeit für dieses so wichtige Werk leisten zu können. Hauptsächlich wurden dabei drei der noch heute benutzen *rgyud bzhi*-Kommentare als Informationsquelle benutzt: (1) der „Blaue Beryl“<sup>1</sup> von dem Regenten des V. Dalai Lama, bedeutenden Politiker, Historiker und Medizinschriftsteller Desi Sangye Gyatso (1653-1705), (2) der *rgyud bzhi*-Kommentar<sup>2</sup> des tibetischen Arztes der Zurkhar-Tradition, Kyempa Tsewang (15. Jh.), verfasst im Jahr 1479, und (3) der bedeutendste *rgyud bzhi*-Kommentar des vergangenen Jahrhunderts, die „Mündliche Unterweisungen der Weisen“<sup>3</sup> von Khenpo Troru Tsenam (1928-2004). Darüber hinaus war der wunderbare, kluge Kommentar von Vene n Dr. Pema Dorjee (1950-2015), u.a. ehemaliger Leiter des „Sorig Literary Research Department“ des Men-Tsee-Khang, überaus hilfreich.<sup>4</sup> Dr. Pema Dorjee hat in diesem Werk die wichtigsten, schwer verständlichen Passagen des Tantra der mündlichen Überlieferung feinsinnig analysiert bzw. erklärt.

Die übersetzten Fußnoten der englischen Version befinden sich jeweils im unteren Bereich der entsprechenden Seite. Zudem habe ich Anmerkungen, die sowohl dem besseren Verständnis des Materials dienen, als auch zusätzliche Informationen geben, jeweils am Ende der Kapitel aufgeführt.

Um Wiederholungen zu vermeiden, sei für Begriffe, die bereits im Buch „*Wurzeltantra und Tantra der Erklärungen der tibetischen Medizin*“ erklärt wurden, auf dieses Werk verwiesen.

Nach Absprache mit dem Men-Tsee-Khang habe ich mir erlaubt, sämtliche im hinteren Teil des Buches befindlichen Stichwortregister, Literaturverzeichnisse etc. komplett zu überarbeiten.

Wie bei früheren Übersetzungen habe ich versucht, bei der Übersetzung tibetischer Krankheitsbezeichnungen auf Begriffe der westlichen Biomedizin zu verzichten. Statt-

- 
- 1 Der tibetische Titel dieses Textes von Sangye Gyatso lautet: *gso ba rig pa'i bstan bcos sman bla'i dgongs rgyan rgyud bzhi'i gsal byed baidur sngon po'i malli ka* (rgya mtsho, sangs rgyas ([1687-88] 1982).
  - 2 Der tibetische Titel dieses Textes von Kyempa Tsewang lautet: *mkhas dbang skyem pa tshe dbang mchog gis mdzad pa'i rgyud bzhi'i 'grel pa* (skyem mpa tshe dbang ([1479] 1997).
  - 3 Der tibetische Titel dieses mehrbändigen Werkes von Khenpo Troru Tsenam lautet: *gso rig rgyud bzhi'i 'grel chen drang srong zhal lung* (khro ru tshe rnam 2000).
  - 4 Der tibetische Titel dieses Textes von Dr. Pema Dorjee lautet: *sA ra'i thugs bcud gso rig rgyud chen man ngag rgyud kyi dka' 'grel zhes bya bzhugs so* (pad+ma rdo rje 2011).

dessen wurden diese Bezeichnungen wörtlich bzw. erklärend übersetzt. Tibetische Krankheiten werden mit entsprechenden Ursachen, Diagnosemethoden inklusive des Urin- und Pulsbefundes, Symptomen, oft sogar diversen Untergruppen, etc. präzise beschrieben. Nur weil es in Teilbereichen Übereinstimmungen mit schulmedizinischen Krankheitsbildern gibt, bedeutet dies ja nicht, dass sie identisch sind. Auf naheliegende, aber nicht vollständig korrekte Begriffe zurückzugreifen, würde eine starke Simplifizierung bedeuten, und auch, dass man beiden System nicht gerecht werden würde.

Anregungen, Kritik, Korrekturvorschläge etc. bezüglich der Übersetzung sind erbeten und durchaus erwünscht!

Um ein besseres Verständnis zu gewährleisten und weitere Forschungsarbeit zu erleichtern, wurde bei vielen Begriffen - anders als in der englischen Ausgabe - eine Transliteration der tibetischen Worte angeführt.

Hierbei wurde das von Turrell Wylie entwickelte System verwendet (Wylie 1959: 261–276). Dieses System ermöglicht ein leichtes Auffinden der tibetischen Begriffe in diversen (auch digitalen) Wörterbüchern.

In der englischen Version des Men-Tsee-Khang sind anstelle der Transliterationen phonetische Umschreibungen tibetischer Begriffe zu finden, die für eine englischsprachige Leserschaft erstellt wurden und für deutschsprachige Leser nicht wirklich geeignet sind.

Nach intensiven Gesprächen – speziell mit Dr. Tsultrim Kalsang, dem Leiter des Materia Medica Department des Men-Tsee-Khang – habe ich mir erlaubt, bei den im Text vorkommenden Pflanzen neben einer Transliteration der tibetischen Bezeichnungen auch botanische Namen anzuführen.<sup>5</sup> Diese wurden leicht verändert von der englischen Version des Men-Tsee-Khang übernommen und sind im hinteren Teil des Buches zu finden.

Für die vorliegende Übersetzung wurden hauptsächlich folgende Wörterbücher zu Rate gezogen:

„The New Tibetan-English Dictionary Of Modern Tibetan” (Goldstein 2004), „Glossary of Standardised Terms“ (Department of Education/CTA, Terminology Project 2009), „Glossary of Standardised Terms, Serial 2“ (Department of Education/CTA, Terminology Project 2010), „Glossary of Standardised Terms, Serial 3“ (Department of Education/CTA, Terminology Project 2011), „Glossary of Standardised Terms, Serial 4“ (Department of Education/CTA, Terminology Project 2012), „Glossary of Standardised Terms, Serial 5“ (Department of Education/CTA, Terminology Project 2012), „Glossary of Standardised Terms, Serial 7“ (Department of Education/CTA, Terminology Project 2014), „Glossary of Standardised Terms, Serial 9“ (Department of Education/CTA, Ter-

---

5 Für die wissenschaftlichen Namen von Pflanzenarten, -gattungen, -familien und weiteren taxonomischen Rangstufen wird das von Carl von Linné 1753 in seinem Werk *Species Plantarum* begründete binäre Namensgebungssystem verwendet, das heute durch den „Internationalen Code der Nomenklatur für Algen, Pilze und Pflanzen“ (ICN/ICNafp) – bis 2011 „Internationaler Code der Botanischen Nomenklatur“ (ICBN) – geregelt ist.

minology Project 2016), „Glossary of Standardised Terms, Serial 10“ (Department of Education/CTA, Terminology Project 2017), das „Tibetan-English Dictionary of Tibetan Medicine and Astrology“ (Drungtso 2005), die in tibetischer Sprache erschienenen Werke „Das große *dung dkar* Tibetisch-Chinesisch Wörterbuch“ mit dem tibetischen Titel „*dung dkar tshig mdzod chen mo*“ (dung dkar blo bsang ‘phrin las 2002b), „Das große Wörterbuch der tibetischen Heilkunde“ mit dem tibetischen Titel „*bod lugs gso rig tshig mdzod chen mo*“ (bod rang skyong ljongs sman rtsi khang 2006), „Das große Tibetisch-Chinesisch Wörterbuch“ mit dem tibetischen Titel „*bod rgya tshig mdzod chen mo*“ (krang dbyi sun 2003) sowie „Das Wörterbuch der tibetischen Heilkunde - Vollkommen klarer Spiegel“ mit dem tibetischen Titel „*bod kyi gso rig tshig mdzod rab gsal me long*“ (le ‘dod mos 2009).

Darüber hinaus kam das „Rangjung Yeshe Tibetan-English Dictionary“ in seiner im Internet zugänglichen Form, sowie die online Wörterbücher der THL Webseite zur Anwendung.

Für die botanischen Namen der Pflanzen dienten, wie oben beschrieben, diverse Informationsquellen. Die Wichtigsten waren: „Tibetan Medicinal Plants“ (Kletter und Kriechbaum 2001), „A Clear Mirror of Tibetan Medicinal Plants, First bzw. Second Volume“ (Dawa 1999 bzw. 2009), „Tibetan Medicine“ (Molvray 1988), das „Dictionary Of Tibetan Materia Medica“ (Yonten 1998), sowie die in tibetischer Sprache erschienenen Bücher „*bod kyi gso rig dang a yur we dha krung dbyi’i sman gzhung bcas las bstan b’i skye dngos sman rdzas kyi dpar ris dang lag len btus*“ von Dr. Tsultrim Kalsang (tshul khriims skal bzang 2008) und „*’khrungs dpe dri med shel gyi me long*“ von Gawa Dorje (dga’ ba’i rdo rjes 1995).

Die nun in englischer Sprache vorliegende *rgyud bzhi*-Übersetzung des Men-Tsee-Khang und auch dieses Buch basieren auf einer Abschrift eines Holzdruckes der *rgyud bzhi* aus dem Jahr 1892, die unter der Bezeichnung „Chagpori-Holzdruck“ bekannt ist. Die in der Version des Jahres 1892 enthaltenen Fehler wurden, wie bei Tibetern traditionell üblich, aus Respekt vor den alten Texten unverändert übernommen.

## Danksagung

Mein herzlicher Dank gilt:

... Seiner Heiligkeit, dem XIV. Dalai Lama. Er hat die nun vorliegende Übersetzung in weiser, voraussehender Art und Weise angeregt und unterstützt. Möge Er ewig leben!

... Mag. Ursula Derx für ihre erste Version der Übersetzung. Sie hat meine Arbeit wie schon in den Jahren zuvor bei dem Werk „Wurzeltantra und Tantra der Erklärungen“ durch ihre angenehme und gleichzeitig präzise Vorgangsweise sowie gekonnte Wortwahl ungemein bereichert und zu einem überaus großen Anteil zu der Veröffentlichung dieses Buch beigetragen!

... Tashi Tsering Phuri, Direktor des Men-Tsee-Khang seit 2012 für seine Unterstützung sowie die angenehme Zusammenarbeit. Er hat die vorliegende Übersetzung möglich gemacht.

... Dr. Tsewang Tamdin, Direktor des Men-Tsee-Khang in den Jahren 2010 bis 2012. Er hat die vorliegende Übersetzung schon im Jahr 2007 angeregt.

... Sienna R. Craig, Ph.D., „Dartmouth College, South House Professor, Dean of the College“. Sie hat während der letzten Jahre immer wieder überaus inspirierende, interessante Gespräche mit mir bzgl. der Übersetzung geführt und das vorliegende Werk durch eine wunderbare, tiefgründige Einleitung bereichert. Die zuvor geführten Gespräche waren wahrlich eine Freude und Inspiration!

... Dr. Tsering Wangdue, ehemaliger „Lecturer of the Tibetan Medicine College“ des Men-Tsee-Khang, für seinen früheren freundschaftlichen, täglichen Privatunterricht während meiner zahlreichen Aufenthalte in Dharamsala.

... dem früheren Team des „*rgyud bzhi*-Translation Department“ Dr. Sonam Dolma, Dr. Namdol Lhamo, Dr. Tenzin Choying, Dr. Pema Tsetso, Dr. Chime Dolkar und Dr. Norchung, sowie der ab dem Jahr 2017 im „*rgyud bzhi*-Translation Department“ mit viel Engagement und Freude am Detail alleine arbeitenden Dr. Sonam Dolkar Oshoe für gute Zusammenarbeit, konstruktiven Austausch, lebhaftes Diskussions sowie zahlreiche Hilfeleistungen.

... Dr. Barbara Gerke, Institut für Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde (ISTB) der Universität Wien, für ihre überaus willkommenen, kritischen sowie konstruktiven Anregungen. Sie hat durch ihre Tätigkeit meine Arbeit bereichert und die Qualität des nun vorliegenden Werkes gehoben.

... Dr. Dawa, Direktor des Men-Tsee-Khang in den Jahren 2004 bis 2010. Er hat bereits im Jahr 2009 den Grundstein für die nun vorliegende Übersetzung gelegt.

... Taklung Tsetrul Rinoche (1926-2015). Er hat mir im Jahr 2009 im Nechung-Kloster in Dharamsala *gyu thog snying thig* („Yuthog Nyingtik“)-*dbang* („Empowerment“), und *-lung* („Oral transmission“) erteilt.

... Dr. Nida Chenagtsang. Er hat mir im Jahr 2015 im Shechen-Kloster in Kathmandu *gyu thog snying thig* („Yuthog Nyingtik“)-*lung* („Oral transmission“) erteilt.

... Dr. Wabe (?-2015) und Dr. Machik aus Amdo. Sie haben mir im Jahr 2014 im Shechen-Kloster in Kathmandu *lung* („Oral transmission“) des 1., 2. und 4 Tantras der *rgyud bzhi* erteilt.

... Seiner Heiligkeit, dem XVII. Karmapa Orgyen Trinley Dorje. Er hat mir vor seiner Flucht in das indische Exil im Jahr 1998 in seinem Kloster in Tsurphu nahe Lhasa in überaus großzügiger Weise sowohl Medizin-Buddha-*dbang* („Empowerment“), als auch *-lung* („Oral transmission“) und *-khrid* („Instruction“) erteilt. In den folgenden Jahren durfte ich durch Tenga Rinpoche (1932-2012) im Benchen Monastery in Kathmandu; Trogawa Rinpoche (1932-2005), damals Direktor des „Chagpori Tibetan Medical Institute“, in Darjeeling; Thrangu Rinpoche in Wien sowie Dzogchen Ponlop Rinpoche in Südfrankreich zusätzliche, vertiefende *dbang*, *lung*, *khrid* erhalten.

... Dr. Pema Dorjee (1950-2015), u.a. ehemaliger Leiter des „Sorig Literary Research Department“ des Men-Tsee-Khang, für seine beratende Tätigkeit. Ihn habe ich sehr gerne immer dann konsultiert, wenn alle anderen zur Verfügung stehenden Quellen kein klares Ergebnis erbringen konnten. Nun konsultiere ich immer wieder sehr gerne den von ihm Verfassten *rgyud bzhi*-Kommentar, der wirklich die schwer verständlichen Passagen dieses alten Textes hervorragend erläutert.

... dem Team der LTWA - Library of Tibetan Works & Archives unter der Leitung von Geshe Lhakdor für zahlreiche Hilfeleistungen, insbesondere das zur Verfügung stellen mehrerer Kommentare der *rgyud bzhi* sowie weiterer schwer beziehbarer Werke, die sich mit dem Thema Tibetische Medizin befassen.

... Frau Nyima Dekyi, sie ist für den Tibetisch-Unterricht der LTWA verantwortlich, sowie Acharya Sangye Tandar Naga, Leiter der „Cultural Research and Publications“-Abteilung. Beide sind immer wieder als überaus kompetente, niemals enden wollende Quellen des Wissens zur Verfügung gestanden.

... Herrn Tseten Dorjee, „Personal Assistent“ des Direktors des Men-Tsee-Khang. Immer wieder hat er, bedingt durch sein Wissen über die Abläufe im Men-Tsee-Khang sowie der Exilregierung, in den letzten Jahren dazu beigetragen, Projekte Realität werden zu lassen.

... Dr. Tsultrim Kalsang, Leiter des „Materia Medica Department“ des Men-Tsee-Khang; für seine beratende Tätigkeit.

... Mag. Walter Fehlinger vom Bacopa-Verlag für unsere langjährige, freundschaftliche Zusammenarbeit.

... Frau Elfi Kochwalter für die kontinuierliche Unterstützung bei der Niederschrift dieses Buches.

... Roland Arch für das nun schon zur Tradition gewordene, punktgenaue Korrekturlesen des gesamten Textes.

In der Hoffnung, den Ansprüchen der interessierten Leser/Innen gerecht zu werden, verbleibe ich in tiefer Dankbarkeit, mich intensiv mit diesem Text beschäftigt haben zu dürfen,

Florian Ploberger  
Wien, im Juli des Metall-Ratten-Jahres 2020

